

Inhalt

I. Einleitung — 1

II. Nicolaus Cusanus — 12

1. Ontologie und transzendente Negativität — 12
 - 1.1. Andersheit als privative Negation — 12
 - 1.2. Die andersheitliche Negation als Fundament der cusanischen „Differenzontologie“ — 15
 - 1.3. Affirmative und negative Theologie: das Paradoxon des transzendenten Grundes — 26
 - 1.4. „*Negatio negationis*“ als Ausdruck absoluter Transzendenz — 35
 - 1.5. Die produktive Negation — 44
2. Das Nicht-Andere als Begriff vom negativen Selbstbezug des Absoluten — 49
 - 2.1. Das Nicht-Andere als Selbst- und Universaldefinition — 49
 - 2.2. Negation andersheitlicher Negation: jenseits andersheitlicher Negation — 56
 - 2.3. Absoluter Selbstbezug als negativer Selbstbezug — 61
 - 2.4. Universalbezug als absoluter Selbstbezug — 69
 - 2.5. Das Nicht-Andere als Universaldefinition — 74
 - 2.6. Die Konstitution der Wesen von Einzelseienden — 81
 - 2.7. ‚Immanenz‘ und bleibende Transzendenz des Absoluten — 99
 - 2.8. Das Nicht-Andere als Begriff reiner Negativität — 111

III. Proklos und Dionysios (Ps.-)Areopagitês: Vordenker eines negativen Selbstbezugs? — 117

IV. Johannes Scottus Eriugena — 132

1. Einleitung: Eriugenas Denken und sein Bezug zu Cusanus — 132
2. Ontologie und transzendente Negativität — 138
 - 2.1. Die „ontologische“ Selbstbestimmung des Absoluten — 138
 - 2.2. „Wesen“ und „Relation“ als Grundbegriffe der Ontologie — 140
 - 2.3. Die absolute Harmonie von Affirmation und Negation — 151
3. Der negative Selbstbezug des Absoluten bei Eriugena — 158
 - 3.1. Die absolute Negativität — 158
 - 3.2. Absoluter Selbstbezug als negativer Selbstbezug — 163
 - 3.3. „Creatio ex nihilo“ und der Universalbezug des Absoluten — 173

- 3.4. ‚Immanenz‘ und Transzendenz: die Verbindung von Theophanie
und negativer Theologie — **181**

V. Konklusion — 190

VI. Anhang — 202

1. Quellenverzeichnis — **202**
 - 1.1. Primärquellen — **202**
 - 1.2. Weitere Quellen — **208**
2. Sekundärliteratur — **210**
3. Personenverzeichnis — **229**